


Gemeinwohlerblatt



FÜR DEN BEZIRK LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 408
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus, Innstraße 23 - Tyrolidruck Landeck, Malsersstraße 15

Nr. 38

Landeck, den 23. September 1967

22. Jahrgang

Kappl erhält neues Ortsbild

Eine ganze Häuserzeile wird das Dorfbild verschönern

Die Ortseinfahrt und die -Durchfahrt von Kappl stellte schon lange ein Problem dar. Die Straßen von Kappl sind zu eng. Will jemand mit einem Personwagen von der Kirche in Richtung Sinsen, muß er froh sein, wenn kein Gegenverkehr kommt. Wo sollte man denn bei einem solchen mit seinem Personwagen (geschweige mit einem Lastwagen) hin? Die Straße ist so eng und winkelig, daß ja nicht einmal ein Umkehren möglich ist.

Im Zuge mehrerer Neubauten nahm der Gemeinderat auf diese katastrophale Straße Bedacht u. so konnte das geplante Projekt „Ortsdurchfahrt Kappl-Dorf“ endgültig vorgelegt werden. Eine einheitliche Straßenzeile, um rund 3-4 Meter zurückversetzt, wird vom Gemeindehaus bis vis-a-vis des Posthotels entstehen. Und da diese Häuserzeile von einem einzigen Architekten geplant worden ist, gab es schon von vorneherein die Gewähr für einen einheitlichen Straßenzug.

Gleich bei der Einfahrt wird das alte Post- und Schulgebäude von Kappl abgerissen. Man braucht diesen Bau nicht mehr, und so ergibt sich eine leichte und übersichtliche Dorfeinfahrt. Gleichzeitig wird auch die Auf- bzw. Einfahrt in die Straße nach Langesthei verbessert und ausgeglichen werden. Vor dem bereits seit einigen Jahren bestehenden „neuen“ Gemeindehaus, in dem sich auch ein sehr schöner Gemeindesaal (mit Bühne) befindet, wird eine Stützmauer in ca. 1,20 Meter Entfernung gegen die Straße hin errichtet. Diese Mauer zieht sich bis über den an den Gemeindehausbau direkt anschließenden neuen Hauptschulbau hin. Dadurch entsteht dort, wo heute noch ein ungenutzter Erdhügel ein Abstellen von Autos

unmöglich macht, ein rund 35 Meter langer Parkplatz. Die Straße durch das Dorf Kappl selbst wird einheitlicher ansteigen; auf einer Seite wird das Niveau etwas gehoben, auf der anderen Seite etwas gesenkt.

Wieder mit der neuen Hauptschule direkt verbunden wird die Neue Volksschule der Gemeinde Kappl (Dorf) entstehen. Ein Bau mit zwei Obergeschossen. In Richtung Süden folgt dann ein Verbindungstrakt, der u. a. Garagen aufweisen wird, und daran anschließend ein privates Geschäftshaus. An dieses wiederum werden unmittelbar Gemeindegaragen erbaut werden und zwischen diesen und dem nächsten Bau entsteht dann ein schon längst nötiger größerer Umkehrplatz für Autos. Die Raiffeisenkassa und die Post erhält ihr eigenes Gebäude, das zweieinhalb Obergeschosse aufweist, und das derzeit schon im Rohbau fertiggestellt ist. Daran anschließend werden entweder Garagen oder ein neuerliches privates Geschäftshaus errichtet.

Durch den Bau dieser neuen Häuserzeile wird nun auch die Ortsdurchfahrt des Dorfes um rund 3 bis 4 Meter verbreitert und jene „Schandflecke“ des Ortes, Stadel, halbzerrfallene Schuppen und Garagen, abgerissen und zurückversetzt.

Diese einheitliche Planung der Neubauten wurde vom Landecker Architekten Ing. Alfred Handle ausgearbeitet und wurde vom Gemeinderat Kappl genehmigt. Es entsteht nicht nur eine neue, moderne Häuserzeile, sondern es entstehen echte Tiroler Häuser. Und wie die Pläne beweisen, können auch schöne, in die heimatliche Umgebung passende Neubauten, überaus komfortabel, architektonisch elegant, und trotz-

Fortsetzung im Innern des Blattes!

Wenn wir an unsere Zukunft denken, an unsere berufliche Fortbildung, an den Aufbau einer selbständigen Existenz, an die Gründung eines eigenen Haushaltes, da träumen wir auch davon, Ersparnisse zu haben. Aber solche Ersparnisse entstehen nicht von selbst.

Darum heißt es vorsorgen und sparen bei Ihrer

SPAR- u. VORSCHUSSKASSE FÜR DEN BEZIRK LANDECK rGmbH.

Frundsberg und die Schrofensteins zur Spielzeiteröffnung in Landeck

Wie schon berichtet, wird die Theaterspielzeit 1967/68 in Landeck am Samstag, 23. September, in der Aula des Bundesrealgymnasiums mit der Wiedergabe des Schauspiels „Ritter, Tod und Teufel“ von Arthur Maximilian Miller festlich eröffnet. Das Werk erlebte bei seiner Memminger Uraufführung einhelligen Beifall des Publikums und sehr anerkennende Worte der „zünftigen“ Kritiker. Zahlreiche Rezensenten — u. a. aus München, Stuttgart, Würzburg, Augsburg — waren vertreten. Das Werk wird im gesamten Spielgebiet der „Schwaben“ gegeben und außerdem in zehn Aufführungen in Südtirol. Vorher aber werden unsere Landecker Theaterfreunde das Schauspiel kennenlernen, das — wie bekannt — die Tragödie des „Vaters der Landsknechte“, Georg von Frundsberg, beleuchtet. Gerade zu Tirol und vor allem zu unserer Stadt Landeck hatte Georg von Frundsberg ganz besondere Beziehungen, so daß die Aufführung hier einen bemerkenswerten Akzent erhalten dürfte. Hierzu geben wir dem Dichter Arthur Maximilian Miller selbst das Wort:

Frundsbergs (1.) Frau Katharina von Schrofenstein wurde auf der Burg Schrofenstein bei Landeck geboren. Ihr Vater war der Ritter Oswald von Schrofenstein. Die Hochzeit war um 1500. Mütterlicherseits ist Katharina mit dem Liederdichter Oswald von Wolkenstein verwandt. Sie gebar ihrem Mann 7 Kinder: 3 Knaben (Kaspar, Meldior und Balthasar) und 4 Mädchen.

Im Frühjahr 1513 bezog die Familie Georgs die Burg Runkelstein bei Bozen, wo sie sich an den dortigen Fresken der Ritterepoche erfreuten und ihre glücklichste Zeit verbrachten. Georg, der damals auf der Höhe seines Lebens stand, ist sicher festtags mit seiner Frau in die Bozener Pfarrkirche geritten.

Er verwaltete im übrigen die tirolischen Güter der Familie Frundsberg. Sein zweitältester Bruder Ulrich war Bischof in Trient.

Im Oktober 1513, in dem Georg Runkelstein bezog, wurde er bei Vicenza eingeschlossen und vollbrachte seinen unwahrscheinlichsten Sieg, den mein Stück als 3. Gleichnis darstellt.

Die Burghut Runkelstein hat Kaiser Maximilian 1512 auf Frundsberg übertragen, als er ihn zum Obersten Feldhauptmann in Tirol und zu seinem Kriegsrat ernannte.

1513 bis 1517 blieb die Familie Frundsberg auf Runkelstein. Vom 5. April 1517 bis 3. September 1517 hielt sich Frundsberg, aus dem Venezianischen Kriege kommend, in Mindelheim bei seinem Bruder Adam auf. Dieser starb am 2. Jänner 1518 und dann kurz darauf, am 24. Februar 1518, Katharina. Frundsberg hatte von da an nur noch 10 Jahre zu leben, er starb am 12. August 1528. Er hat 1519 ein zweites Mal geheiratet (Anna von Bebra). Ich habe beide Frauen in eine Gestalt zusammengezogen.

Die Inszenierung liegt in den Händen von Intendant Bernd Hellmann, die Bühnenbilder schuf Heinrich Siebald, und in den zahlreichen Rollen wirkt das gesamte künstlerische Per-

sonal des Schwäbischen Landesschauspiels mit. Wahrlich ein besonderer Auftakt zur Saison 1967/68, und man geht bestimmt nicht fehl in der Annahme, daß hierbei das Publikum nicht fehlen, sondern den Saal voll besetzen wird. Es werden vornehmlich natürlich auch die jugendlichen Theaterfreunde aus Landeck und Zams erwartet, die zu allen anderen Erlebnissen einen tiefen und lebendigen Einblick in die heimatliche Historie gewinnen werden!

Pfarrereinstand in Nauders

Am 10. September feierte Nauders die Installation seines neuen Seelsorgers, H. H. Franz Lambach, der bisher als Kooperator in Zirl wirkte. Das Dorf hatte festlichen Schmuck angelegt: Fahnen wehten von Häusern und Kirchen, Triumphbogen mit Spruchbändern überspannten den Einzugsweg, u. ein herrlicher Blumentepich war auf dem Platz vor der Pfarrkirche ausgelegt. Nauders wollte seinen Pfarrer mit aller Festlichkeit und Herzlichkeit empfangen.

Um 15 Uhr versammelten sich die Pfarrherrn des Dekanats Prutz mit H. H. Dekan Staud, H. H. Dekan Handle von Matrei a. Br., der Gemeinderat von Nauders mit Bürgermeister Franz Waldegger an der Spitze, der Pfarrkirchenrat, der Lehrkörper der Volksschule, Vertreter von Gendarmerie und Zollwache, die Musikkapelle und die Schützenkompanie, Angehörige des neuen Pfarrherrn, die Katholische Jugend von Zirl mit der Bevölkerung von Nauders und zahlreichen Urlaubsgästen beim Dorfeingang, um Pfarrer Franz Lambach zur Pfarrkirche zu geleiten. Im Namen der Gemeinde hieß Bürgermeister Franz Waldegger den neuen Seelsorger willkommen, Kinder begrüßten ihn mit einem Gedicht und überreichten einen Strauß Nelken. Unter den Klängen der Musikkapelle und dem Krachen der Böller zog man durch das Dorf gegen die Pfarrkirche. Vor der Kirchentür wurde dem neuen Pfarrer der Kirchenschlüssel überreicht. Die kirchliche Feier der Installation fand ihren Höhepunkt in der Verlesung der Verleihungsurkunde des Bischofs und der Übergabe der Tabernakelschlüssel. Mit dem sakramentalen Segen und dem Lied „Großer Gott, wir loben dich“ endete die Feierlichkeit in der Kirche.

Nun begleitete die Musikkapelle mit klingendem Spiel Pfarrer u. Ehrengäste zum Hotel Post, wo auf Einladung der Gemeinde ein kleiner Imbiß eingenommen wurde. Pfarrer Lambach dankte in bewegten Worten für den feierlichen Empfang, der ihm in Nauders bereitet wurde.

Durch Lernen zum Erfolg! Berufsförderungsinstitut Arbeiterkammer Landeck

Herbstprogramm 1967 — Bezirk Landeck

Allgemeine Kurse:

1. Maschinschreibkurs für Anfänger

Kursbeginn: 16. 10. 1967

Kurstage: Montag und Mittwoch, 35 Stunden

Kursgebühr: S 120.—, für Gewerkschaftsmitglieder S 80.—

2. Maschinschreiben für Fortgeschrittene

Kursbeginn: 17. 10. 1967

Kurstage: Dienstag und Donnerstag, 35 Stunden

Kursgebühr: S 120.—, für Gewerkschaftsmitglieder S 80.—

3. Stenographie für Anfänger

Kursbeginn: 16. 10. 1967

Kurstage: Montag und Mittwoch, 35 Stunden

Kursgebühr: S 120.—, für Gewerkschaftsmitglieder S 80.—

4. Stenographie für Fortgeschrittene

Kursbeginn: 16. 10. 1967

Thial-Sessellift

bis auf weiteres nur mehr

Samstag u. Sonntag

stündlich von 10 - 17 Uhr

in Betrieb!

Kurstage: Montag und Mittwoch, 35 Stunden
Kursgebühr: S 120.—, für Gewerkschaftsmitglieder S 80.—

5. Nähen für Anfänger

Kursbeginn: 16. 10. 1967

Kurstage: Montag und Donnerstag, 40 Stunden

Kursgebühr: S 150.—, für Gewerkschaftsmitglieder S 100.—

6. Einführung in die Lohnverrechnung

Kursbeginn: 24. 10. 1967

Kurstage: Dienstag, 14 Stunden

Kursgebühr: S 120.—, für Gewerkschaftsmitglieder S 80.—

Im Kurs werden u. a. folgende Fragen behandelt: Organisation der Lohnverrechnung, Bruttolohnberechnung, Akkordlohn- und Prämienlohnsystem, Netto- und Restlohnverrechnung, Ermittlung der Abzüge für die Sozialversicherung, die Lohnsteuer, die Wohnbauförderung, die Arbeiterkammerumlage usw., Verrechnung der Kinder-, Mütter- und Wohnbeihilfen, Erläuterung der verschiedenen Formen der Lohnverrechnung.

Im Frühjahrsprogramm wird ein Kurs „Lohnverrechnung für Fortgeschrittene“ geführt, der auf den Anfängerkurs aufbaut.

7. Kurs über Verkaufspsychologie

Kursbeginn: 25. 10. 1967

Kurstage: Mittwoch, 6 Stunden

Kursgebühr: S 70.—, für Gewerkschaftsmitglieder S 50.—

Inhalt: Richtige Kundenbehandlung — Umgang mit Menschen — Typologie — Der Kaufentschluß — Das Verkaufsgespräch — Das Erfassen entscheidender Situationen — Organisation.

8. Einführung in die Betriebspsychologie

Kursbeginn: 27. 10. 1967

Kurstage: Freitag, 6 Stunden

Kursgebühr: S 80.—, für Gewerkschaftsmitglieder S 60.—

Der sechsstündige Kurzlehrgang berücksichtigt alle menschlichen Zusammenhänge im Betrieb und ist allen jenen Berufstätigen zu empfehlen, die im Rahmen ihres Arbeitspensums Funktionen in der Menschenführung und im zwischenmenschlichen Kontakt erfüllen müssen.

9. Arbeitsrecht für den Praktiker

Kursbeginn: 25. 10. 1967

Kurstage: Mittwoch, 14 Stunden

Kursgebühr: S 120.—, für Gewerkschaftsmitglieder S 80.—

Behandelt werden folgende Fragen: Arbeitsvertragsrecht, Arbeitnehmerschutz, Betriebsverfassungsrecht und Kollektivvertragswesen. Der Kurs wird in Seminarsform abgewickelt. Es werden ausschließlich Fälle, die für die tägliche Praxis von Bedeutung sind, behandelt. Der Kurs ist daher insbesondere für Personalsachbearbeiter, Lohnbuchhalter und Betriebsräte geeignet.

Kurse des Fachausschusses Metall:

10. Elektroschweißen für Anfänger

Kursbeginn: 23. 10. 1967

Kurstage: Montag und Mittwoch, 60 Stunden

Kursgebühr: S 400.—, für Gewerkschaftsmitglieder S 300.—

Einführungskurs entsprechend den Richtlinien des Bundesministeriums für Unterricht für die allgemeine Ausbildung im Schweißen. Für den Besuch des Kurses sind keine besonderen Vorkenntnisse erforderlich.

11. Einführung in das Autogenschweißen

Kursbeginn: 24. 10. 1967

Kurstage: Dienstag und Freitag, 21 Stunden

Kursgebühr: S 200.—, für Gewerkschaftsmitglieder S 120.—

Einführungskurs entsprechend den Richtlinien des Bundesministeriums für Unterricht für die allgemeine Ausbildung im Schweißen. Für den Besuch des Kurses sind keine besonderen Vorkenntnisse erforderlich.

12. Rechnen mit dem Rechenschieber

Kursbeginn: 26. 10. 1967

Kurstage: Donnerstag, 10 Stunden

Kursgebühr: S 60.—, für Gewerkschaftsmitglieder S 40.—

Kurstage und Beginn können mit den Kursteilnehmern nach Vereinbarung abgeändert werden.

Anmeldung und nähere Auskünfte täglich, außer Samstag, von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr in der Arbeiterkammer, Amtsstelle Landeck, Malser Straße 41, I. Stock, Tel. 458.

Handelskammer Landeck

Die Bezirksstelle Landeck der Tiroler Handelskammer führt im Herbst 1. J., bei jeweils genügender Beteiligung folgende Kurse durch:

Allgemeiner Vorbereitungskurs für die Meisterprüfung: (Buchhaltung, Gesetzeskunde, Kalkulation)

Beginn: Oktober 1967

Dauer: 117 Stunden, Kurstage und Kurszeiten werden mit den Teilnehmern vereinbart.

Beitrag: S 300.- und S 20.- für Arbeitsunterlagen

Ort: Bezirksstelle der Tiroler Handelskammer in Landeck

Sekretärinnenseminar:

Beginn: Montag, 9. Oktober 1967, 14.30 Uhr

Dauer: 10 Nachmittage, Montag bis Freitag, jeweils von 14.30 bis 17.30 Uhr

Beitrag: S 300.-

Seminarleiter: Eugen Maier, Frankfurt a. Main

Ort: Bezirksstelle der Tiroler Handelskammer

„Seminar „Deine Persönlichkeit — Dein Erfolg“

Beginn: Montag, 9. Oktober 1967, 18.30 Uhr

Dauer: 10 Abende, Montag bis Freitag, jeweils von 18.30 bis 21.30 Uhr

Beitrag: S 450.-

Seminarleiter: Eugen Maier, Frankfurt a. M.

Ort: Bezirksstelle der Tiroler Handelskammer

Doppelte Buchführung für Anfänger:

Beginn: Oktober 1967

Dauer: 70 Stunden, Kurstage und -zeiten werden mit den Teilnehmern vereinbart

Beitrag: S 150.-

Kursleiter: Dir. Paul Frapporti

Ort: Handelskammer Landeck

Schaufensterdekorkurs:

Beginn: Montag, 9. Oktober 1967

Dauer: 1 Woche, ganztägig

Beitrag: S 250.-

Kursleiter: Rudolf Purner

Ort: Handelskammer Landeck

Volkshochschule Landeck

In der Saison 1967/68 ist wieder geplant, ab Oktober 1967 jeden Monat mindestens einen Vortrag oder sonst eine Veranstaltung zu bringen. (In der vergangenen Saison 1966/67 hat die VHS 9 Vorträge, 1 Rezitationsabend und 1 Konzert gebracht.)

Das jeweilige Datum wird im Einvernehmen mit dem Kulturreferat festgesetzt, damit keine Benachteiligung der einzelnen Veranstaltungen erfolgt.

Es werden Mitgliedskarten zu S 60.— zur Verfügung gestellt, die zum Besuche sämtlicher Veranstaltungen berechtigt.

Bis Dezember sind folgende Vorträge vorgesehen:

1. Prof. Herbert Danler: „Tausendjähriger Berg Athos“, Eremiten und Ikonen, Kunst, Landschaft, geheimnisumwitterte Mönchsrepublik (Montag, den 2. Oktober).

2. *Dir. Dr. Colleselli*: „Querschnitt durch das Volkskunstmuseum, mit besonderer Berücksichtigung der Kunst und Landschaft des Oberinntals (Freitag, den 20. Oktober).“

3. *Oberstudienrat Prof. Dr. Josef Bauer*: „Farbiger Westen — Naturwunder in Kalifornien, Oregon und Wyoming“

4. *Tibor Lichtfuß*: „Die Weltstadt Paris“

5. *Univ.-Prof. Dr. Herfried Hoinkes*: (Thema noch unbekannt) Prof. Hoinkes ist noch von seinem seinerzeitigen Vortrag in bester Erinnerung.

Die Bevölkerung Landecks, bekannt durch ihre Kulturbeflis-senheit, wird gebeten, möglichst zahlreich durch den Kauf von Mitgliedskarten die Bestrebungen der VHS zu unterstützen. Es wird gebeten, die neuen Mitgliedskarten bei der *Buchhandlung Tyrolia, Malser Straße 15, Tel. 541*, besorgen zu wollen.

Bei entsprechender Beteiligung können auch spezielle Wünsche berücksichtigt werden.

Kursausschreibung

Bei genügender Beteiligung sind folgende Kurse — mit Beginn Anfang bis Mitte Oktober — vorgesehen:

1. Zeichnen und Malen
2. Einführung im Betrachten von Kunstwerken
3. Modellieren, Keramik, Kunstgewerbe
4. Französisch für Anfänger
5. Französisch für Fortgeschrittene
6. Englisch für Anfänger
7. Englisch für Fortgeschrittene
8. Italienisch für Anfänger
9. Italienisch für Fortgeschrittene
10. Frauengymnastik
11. Turnen für Männer
12. Stenographie
13. Nähkurs
14. Kochkurs

Der Beitrag für die Kurse 1 bis 13 ist je Kurs S 100.—. Die Kurse 1 bis 13 dauern 12 Doppelstunden. Der Kurs 14 (Kochkurs) beansprucht 20 Abende zu je 3 Stunden. Der Kursbeitrag ist S 400.—. Hier sind die Kosten für das Kochmaterial der Menüs mitinbegriffen.

Die Kurse 1 bis 12 und 14 finden im Bundesrealgymnasium statt. Der Nähkurs wird in der Volksschule Landeck-ANGEDAIR abgehalten.

Anmeldungen bis 7. Oktober 1967 bei der Buchhandlung Tyrolia, Malser Straße 15, Tel. 541, Landeck. Bei entsprechender Beteiligung könnten auch Kurse in anderen Gemeinden und Ortschaften des Bezirkes Landeck abgehalten werden.

Farblichtbildervortrag

Montag, den 2. Oktober, um 20 Uhr in der Aula des Bundesrealgymnasiums: Vortrag von *Prof. Herbert Danler* über „Tausendjähriger Berg Athos“, Eremiten, Fresken und Ikonen (Farblichtbilder).

Athos ist der östlichste der drei sich in die Ägäis erstreckenden Finger der nordgriechischen Halbinsel Chalkidike. Bei einer Länge von 50 km und einer Breite von 4 bis 8 km erhält die geheimnisumwitterte Mönchsrepublik ihren Namen von dem als Südspitze 2000 m über das Meer hinausragenden Berg Athos.

Die Anziehung des Heiligen Berges rührt nicht nur von der überwältigenden natürlichen Schönheit dieser Landschaft her; denn hier, in Tälern oder auf steilen Klippen über der brütenden See, stehen die verwitterten Mauern von Klöstern, Türmen und Hütten.

Voranzeige:

Unsere

Sonderschau

vom 23. September bis 1. Oktober 1967

M Ö B E L — K O C H — I M S T

Während mehr als tausend Jahren war dieser Berg des Schweigens das irdische Heim von Heiligen und Einsiedlern und das geistige Zentrum der Ostkirche.

Dem Menschen unserer Zeit eröffnet sich dort eine Welt, die ihm in seiner Sehnsucht nach Stille, Gelassenheit und Frieden zum beglückenden Erlebnis wird.

Es wird gebeten, die Karten zum Preis von S 10.— (Schüler und Wehrmichtsangehörige S 5.—) bei der Buchhandlung Tyrolia, Malser Straße 15, Tel. 541, zu besorgen.

Stadtgemeinde Landeck

Amtliche Bekanntmachung

Obstbaumzählung 1967

Auf Grund der Verordnung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft vom 28. 6. 1967, BGBl. Nr. 247, wird mit Stichtag vom 10. 10. 1967 eine Obstbaumzählung durchgeführt.

Die Verteilung der Formulare für die Obstbaumzählung erfolgt durch das Gemeindeamt.

Laut § 8 des Bundesstatistikgesetzes sind alle Haushaltsvorstände und Grundstückseigentümer verpflichtet, über die gestellten Fragen Auskunft zu erteilen.

Die Auskünfte müssen rechtzeitig, vollständig und wahrheitsgetreu erteilt werden. Wer die Angaben verweigert oder wer wissentlich unvollständige oder wahrheitswidrige Angaben macht, ist gemäß § 11 des oben zitierten Bundesgesetzes von der Bezirksverwaltungsbehörde mit einer Geldstrafe bis zu S 30.000.— oder mit Arrest bis zu 6 Wochen zu bestrafen.

Die bei der Erhebung gemachten Einzelangaben der Obstbaumbesitzer unterliegen laut § 10 des Bundesstatistikgesetzes der *Geheimhaltung* und dürfen nur für statistische Zwecke Verwendung finden.

Kundmachung

Betreff: Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche; Schutzimpfung von Handelstieren

Das umliegende Ausland, insbesondere Italien und Deutschland als unsere wichtigsten Exportländer, verlangte die Impfung aller Tiere gegen Maul- und Klauenseuche. Um der geforderten 14tägigen Kontumazzeit, die erhebliche Kosten verursacht, auszuweichen, hat der Landestierzuchtausschuß beschlossen, daß ab 1. Oktober 1967 zu Versteigerungen nur Tiere zugelassen werden, die eine Bestätigung über die durchgeführte Impfung gegen Maul- und Klauenseuche vorweisen können. Aus demselben Grund wird empfohlen, auch alle anderen Tiere, die heuer noch auf einen Markt gebracht werden sollen, der Schutzimpfung zu unterziehen. Bereits schutzgeimpfte Tiere werden von den heimischen Exporteuren aus oben angeführten Gründen bevorzugt angekauft.

Das Impfzeugnis hat eine Gültigkeit von vier Monaten.

Anzumelden sind alle Tiere (Kühe, Rinder und Stiere), die noch im heurigen Jahr auf eine Versteigerung gebracht werden, und dazu jene Handelstiere, die freiwillig geimpft werden sollen.

Die Impfanmeldungen sind bis 28. September 1967 an die Stadtpolizei Landeck zu melden.

Der Bürgermeister: Anton Braun

Städtische Musikschule Landeck Einschreibungen

in die Städt. Musikschule Landeck werden von Montag, den 25. September täglich von 14 bis 16 Uhr im Volksschulgebäude Angedair (Öd), 2. Stock, vorgenommen.

Unterrichtseinteilung ist am Samstag, den 30. September um 14 Uhr, der Unterrichtsbeginn am 2. Oktober.

Frauenturnen

Auch im kommenden Arbeitsjahr 1967-68 findet das wöchentliche Frauenturnen statt. Meldungen erbeten bei Frau Emmi Mair, Landeck, Stadtgemeinde, Zimmer 11, Tel. 214 od. 403, bis spätestens 1. Oktober.

Beginn: Mittwoch, den 4. Oktober, 20 Uhr.

Viehversicherungsverein Landeck

Die Viehversicherungsbeiträge für September 1967 sind in der Zeit vom 15. bis 31. 7. bei nachstehenden Mitgliedern einzuzahlen: Vorhofer (für Angedair) Patsch (Perfuchs u. Perfuchsberg) Scherl (Bruggen).

Der Obmann Weisieles

FC Fulpmes I - SV Zams I 5:2

Die Mannschaft des FC Fulpmes begann auf heimischen Boden mit kraftvollen, schnellen Angriffen, drängte den SV Zams in die Verteidigung und konnte bereits in den ersten zehn Spielminuten einen Vorsprung von 2:0 Toren herausarbeiten. Der durch die Überrumpelung unsicher gewordene SV Zams ließ sich im weiteren Spielverlauf die Taktik des Gastgebers aufdrängen und mußte hinnehmen, daß der FC Fulpmes auf 5:0 Toren davonzog. Erst in den letzten 15 Spielminuten erwachte die Mannschaft des SV Zams und konnte durch zwei Treffer von Pesjak G. auf den Entstand von 5:2 Toren verkürzen.

SV Matrei a. Brenner - ASV Landeck 8:3 (3:2)

An die gute Leistung des vergangenen Sonntags kam der ASV in Matrei gegen den dortigen SV keineswegs heran. Das Spiel begann nervös und zerfahren, da sich die Landecker mit den gegebenen Verhältnissen (der Matreier Platz ist wesentlich schmaler und kürzer als die Norm) nicht abfinden konnten und zudem ein unproduktives 4-2-4-System praktizierten. Während sich die Hintermannschaft oftmals selbst im Wege war, klappte im Mittelfeld ein großes Loch, das allerdings in kürzester Zeit vom Gegner eingenommen und behauptet wurde.

Die erste Spielhälfte, in der die Landecker jedenfalls ihre beste Zeit hatten, verlief noch einigermaßen abwechslungsreich, doch war das Ende dieser Partie bereits vorauszusehen. Auf das gekonnte Kurzpaßspiel der Gastgeber (zweifelloos, wie es sich auch letzten Endes erwies, das Beste auf dem kleinen Platz) konnte sich der ASV nicht einstellen. Die Steil- und Querpasses seiner Mittelfeldspieler gingen fast ausnahmslos ins Out oder wurden eine sichere Beute des Matreier Schlußmannes.

In der zweiten Hälfte machte sich bei den Landeckern deutlich ein Konditionsmangel bemerkbar und dies wurde natürlich von den Gastgebern zum verdienten (wenn auch zahlenmäßig etwas zu hoch ausgefallenen) Sieg genutzt.

Als Torschützen für den ASV waren Heiss R., Knabl und Kaplja je einmal erfolgreich.

Weitere Ergebnisse; RTW Reutte Jugend - ASV Landeck Jugend 2:1, ASV Landeck Schüler - SV Reutte Schüler 4:0.

Tennis-Club Landeck

Anlässlich der Westtiroler Tennismeisterschaften beteiligte sich auch eine Abordnung des TC-Landeck an diesem Turnier in Telfs und konnte dabei einige schöne Erfolge erzielen:

So kam Kitti Schimpföbl in das Finale des Dameneinzel und belegte den 2. Platz. Gemeinsam mit Ing. Heinz Dittrich erreichte sie im gemischten Doppel den 3. Rang. Im Senioren-Einzel unterlag Josef Somadossi gegen Schneeweiß aus Seefeld nur knapp in drei Sätzen. Schließlich erreichte Ing. Heinz Dittrich im Herren-Einzel sowie im Herren-Doppel jeweils einen 3. Platz. Erfreulich war die rege Beteiligung des TC-Landeck bei diesen Meisterschaften.

Am kommenden Sonntag findet ein Freundschaftsspiel gegen den TC-St. Anton statt.

Franz Spiß - Tiroler Schülermeister im 100 m Brustschwimmen

Eine freudige Nachricht für die mit sportlichen Erfolgen zur Zeit nicht verwöhnten Landecker Sportfreunde ist der Gewinn des Titels eines Tiroler Schülermeisters durch Franz Spiß.

Über 100 Schülerschwimmer (bis 14 Jahre) der Vereine Schwimmklub Innsbruck, Schwimmunion Hall, TWV Innsbruck, Telfs, Brixlegg, Schwaz und Landeck traten am 9. und 10. Sept. im Innsbrucker Tivolibad bei den Tiroler Schülermeisterschaften an. Trotz des ungünstigen Wetters — demzufolge beim Landecker Sportfest die Schwimmveranstaltungen abgesagt werden mußten — gab es auf Grund der vorhandenen Vorwärmanlage ideale Wasserhältnisse. Die vom besonders tüchtigen Obmann Kirchmair angeführte und bestens betreute Schülermannschaft schlug sich angesichts der prominenten Umgebung hervorragend. Die beste Leistung erbrachte über 100 m Brust Franz Spiß, der mit dem Gewinn des 1. Platzes die Schwimmer der SU Hall und des SC Innsbruck klar hinter sich ließ.

Aber auch die übrigen Schwimmer konnten sich gut plazieren, wobei der dritte Platz von Spiß Seppl über 50 m Brust in der Schülerklasse D zu erwähnen wäre.

Die Ergebnisse:

Schüler B: 50 m Kraul: 12. Senn Fredi 0,43,5, (17 Starter), 50 m Brust: 3. Spiß Seppl 0,47,0 (12 Starter), 8. Frizzi Hubert 0,54,2, 50 m Rücken: 6. Senn Fred 1,00,0.

Schüler A: 100 m Brust: 1. u. Tiroler Schülermeister Spiß Franz 1,33,9 (14 Starter), 6. Zangerl Toni 1,46,6.

Schülerinnen B: 50 m Brust: 4. Fuchs Helga 0,52,0 (12 Starter), 6. Dapunt Angelika 0,52,3.

Schülerinnen A: 100 m Brust: 5. Schwarz Hertha 1,49,0 (9 Starter).

Von den insgesamt zu vergebenden 20 Meistertiteln gingen 8 an den SC Innsbruck, 8 an die SU Hall, 3 an den TWV Telfs und 1 an den TWV Landeck.

Wasserballturnier Imst - Bozen - Landeck

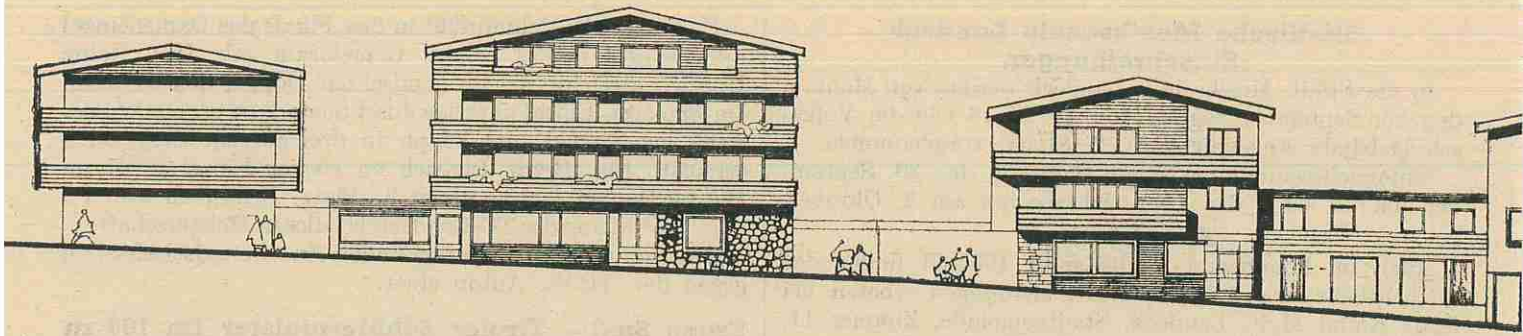
Am 5., 6. und am 12. August fanden in Imst und in Bozen je ein Wasserballturnier statt, an dem Landeck mit der am 27. August in Brixlegg erfolgreichen Mannschaft teilnahm. Gegen die stärkeren Mannschaften von Imst und Bozen konnte sich Landeck erwartungsgemäß nicht entscheidend durchsetzen und landete jeweils auf dem dritten und letzten Platz. Immerhin trugen die Spiele viel zur Stärkung der Kondition und Verbesserung der Spielanlagen bei, was sich wie erwähnt bereits bemerkbar machte. Die Spiele waren durchwegs spannend, fair und trefferreich.

Ergebnisse:

Imst: Bozen - Landeck 9:3, Bozen - Imst 8:2, Imst - Landeck 5:2.

Bozen: Bozen - Landeck 15:8, Bozen - Imst 8:5, Imst - Landeck 6:2.

Endstand: 1. Bozen, 2. Imst, 3. Landeck.



Kappl erhält

dem ausgesprochen modern sein. Ing. Handle stellt keine Betonklötze auf, wie es mancher Architekt im Bezirke gerne tut. Er läßt auch Holz, unseren heimatlichsten Baustoff, in die modernen Bauten „einziehen“ — und gerade das macht jedes Haus wohlicher, heimatlicher und lieblicher.

Zeit arbeitet die Gemeinde Kappl noch an der Fertigstellung des neuen Hauptschulgebäudes. Ja, es hat Mühen und Sorgen gekostet! Es hat aber Bürgermeister Johann Siegele wiederum bewiesen, daß seine Energie, seine Tatkraft auch vom Land unterstützt wird; man könnte fast sagen: getraut sich eine Gemeinde — ohne allzu viele Schulden — etwas für den Schulbau zu tun, dann hilft man so gut es eben geht.

Wir wollen hier nicht untersuchen, welche Zwistigkeiten es im Paznauntal gegeben hat, ehe Bürgermeister Siegele und sein Gemeinderat sich zu einem Bau dieser neuen Schule entschlossen haben. Wir wissen, wie im ganzen Paznauntal — nur, daß sich Bürgermeister Siegele für seinen Ort — und für das ganze Tal — überaus geschickt benahm und bei den zuständigen Stellen auch — als man im Tal noch von einer Zukunftsmusik einer Hauptschule sprach — erfolgreich verhandelte. Das Paznauntal hat nun für sich alleine eine Hauptschule, einen eigenen Hauptschulsprengel. Warum aber eine Gemeinde des Paznauntales bei diesem Hauptschulbau nicht mitmachen will, ist uns unerklärlich, denn jene Gründe, die der dortige Bürgermeister namens seiner Gemeinde bei einer der letzten Bürgermeisterkonferenzen aufzählte, sind denn doch nicht unbegingt vorausschauend, zielbewußt und für das Tal von Vorteil.

Feststeht, daß durch die Initiative Bürgermeisters Siegele der Hauptschulsprengel Paznauntal nun erreicht werden konnte. Daß aber andererseits die neue Hauptschule zu Schulbeginn, das war der 11. September, bereits bezugsfertig war. Ja, es kam sogar soweit, daß das Paznauntal in diesem Jahr bereits zwei Klassenzüge (A und B) führt, wobei die A-Klasse heuer 32 Schüler und der B-Zug 30 aufweist. Ein Zeichen, daß ein Schulsprengel (Hauptschule) im Paznauntal unbedingt erforderlich war und ist. Daß eine solche Schule natürlich große finanzielle Belastungen der ganzen Talgemeinden bringen wird, war sich jeder im Klaren. Ob aber hier gespart werden sollte, ist mehr als fraglich, denn eine ordentliche Schulausbildung benötigt heute jeder Schüler in dieser hochtechnisierten und spezialisierten Zeit, in der sogar der Landwirt ohne irgendwelche technischen Kenntnisse, auch im hintersten Tal, nicht mehr auskommen kann.

Ein Wort noch zur Hauptschule selbst, die — wie gesagt — schon bezogen werden konnte.

Mit den Arbeiten am Hauptschulgebäude wurde im

April 1966 begonnen. Neben den verschiedenen Klassen wird derzeit noch die Volksschule im Hauptschulgebäude untergebracht. Weiters der Polytechnische Lehrgang, und schließlich — wie es sich für eine moderne Hauptschule der heutigen Zeit gehört: Physiksaal, eine hervorragend eingerichtete und ausgestattete Schulküche, ein Mädchenhandarbeitsraum, ein Knabenwerkraum mit einer großzügigen Ausstattung und ein Zeichensaal. Ein großer geräumiger und luftiger Turnsaal steht den Schülern ebenfalls zur Verfügung. Er wurde über dem Eingang (zwischen Gemeinde und Hauptschule) im ersten Stockwerk erbaut und wird mit den neuesten Geräten ausgestattet werden. Selbstverständlich gibt es im Hauptschulgebäude alle nur notwendigen Nebenräume — alle hell und modern eingerichtet; Konferenzzimmer, Lehrer- und Direktionszimmer fehlen wie die WC-Anlagen und die Brausen und Waschbecken nicht. Über die Hauptschule selbst, werden wir in einer der nächsten Nummern ausführlich schreiben; dann, wenn am 8. Oktober die feierliche Einweihung des Schulgebäudes durchgeführt wird.

Die Raiffeisenkassa, ein moderner Bau mit Erdgeschoß und zweieinhalb Obergeschoßen, wird in Zukunft neben ihren eigenen Räumen das Postamt, den Verkehrsverein und mehrere Wohnungen — vor allem für die Lehrer der Volks- und Hauptschule usw. — aufnehmen können.

So ergeben sich mit der Erneuerung der Ortsdurchfahrt eine Reihe moderner, aber prächtig in die Land-

Kappl's neues Ortsbild

Unsere Skizze, die vom Planungsbüro Ing. Alfred Handle, Landeck, ausgearbeitet und zur Verfügung gestellt wurde, zeigt von rechts nach links: Die Gemeinde mit dem im Erdgeschoß befindlichen großen Gemeindegarten. Daran anschließend (als Verbindung) rechts der Eingang zum Gemeindehaus, links jener für die Hauptschule. Im Obergeschoß befindet sich der geräumige Turnsaal mit den erforderlichen Nebenräumen, sowie eine Verbindung zur Gemeinde. 30 Meter lang ist der anschließende Hauptschultrakt, Erdgeschoß und zwei Obergeschoße. Anschließend wieder eine kurze Verbindung mit dem Eingang zur Volksschule, die wieder Erdgeschoß und zwei Stöcke aufweist. Es folgen Garagen und ein Geschäftshaus (privat). An letzterem werden die Garagen der Gemeinde direkt angebaut sein. Der Umkehrplatz (für Kappl äußerst wichtig!) folgt vor dem großen, heute im Rohbau fertigen Gebäude der Raiffeisenkassa mit der Post und dem Verkehrsverein (links neben dem großen Gebäude angeschlossen!). Das letzte eingezeichnete Gebäude wäre dann wieder ein Privathaus (oder werden es nur Garagen?). Jedenfalls eine harmonisch abgestufte — und dem steilen Terrain angepaßte — Häuserzeile, die viel zur Dorfverschönerung Kappls beitragen wird.

SAMSTAG
Abend
wieder

Musik und Tanz mit der **'Saxo-Band'** im Hotel Sonne Landeck

schaft passender Gebäude. Weiters aber wird ein Ziel erreicht werden, das in späterer Zeit von großem Vorteil sein wird: Die Ortsdurchfahrt durch Kappl-Dorf wird durchwegs 7 bis 8 Meter betragen und dadurch sogar das Parken von Fahrzeugen erlauben! -st.-

Bezirksmeisterschaft der Schützen in St. Anton

Am Schießstand St. Anton am Arlberg wurden am 9. September die Bezirksmeisterschaften der Schützen (mit der freien Waffe - English-Match - liegend 60 Schuß) durchgeführt, wobei noch niemals im Bezirk eine solche starke Beteiligung von Schützen festgestellt werden konnte. Es kamen sogar einige neue Gilden zu den bereits seit langer Zeit ständig im Wettkampf stehenden hinzu, so z.B. Schönwies, Pfunds, Nauders und Strengen.

Das Leistungsniveau war beim Wettkampf sehr ansprechend, auch im Tiroler Rahmen gesehen.

In der Mannschaftswertung gab es einen knappen Sieg der Schützengilde Landeck über Zams, wobei die Landecker dank ihres hervorragenden Schlußmannes Franz Handle um 2 Kreise mehr erzielen konnten.

Bezirksmeister wurde der Rieder Sepp Vogl, der schon vor zwei Jahren bei derselben Meisterschaft ein hervorragendes Ergebnis erzielen konnte.

Bezirksmeisterschaft mit der freien Waffe English-Match liegend - 60 Schuß

Einzelwertung: 1. und Bezirksmeister Vogl Sepp, Ried, 582 Ringe; 2. Handle Franz, Landeck, 579; 3. Dr. Pezzei Friedl, Zams, 578; 4. Wucherer Sepp, Zams, 577-39; 5. Stadler Albert, Landeck, 577-37; 6. Spiss Siegfried, St. Anton 574-38; 7. Pfandl Hans, Zams, 574-35; 8. Falch Johann, St. Anton, 572 96; 9. Pöll Oskar, Landeck, 572-95; 10. Kobler Alfred, Landeck, 571; 11. Rangger Hermann, Landeck, 570; 12. Haydt Robert, St. Anton, 569-98; 13. Scheiber Karl, Zams, 569-94; 14. Mader Max, Land-

Beachten Sie bitte meine **Prospektbeilage!**
Aktionspreise für alle Herdtypen!

Ing. Gerhard Müller

Konz. Elektrounternehmen

Landeck, Innstraße 14 - Telefon 837

eck, 567; 15. Schöpf Rudolf, Zams, 566-35; 16. Deisenberger Othmar, Zams, 566-30; 17. Plangger Ludwig, Ried, Jungsch., 564; 18. Grüner Hubert, Zams, 562; 19. Redolfi Josef, St. Anton, 561; 20. Böhme Harald, Landeck, 560; 21. Santeler Kurt, St. Anton, 559; 22. Waibl Emmerich, Zams, 558-96; 23. Streng Alois, Zams, 558-93; 24. Alber Robert, St. Anton, Jungsch. 558-90; 25. Matt Anton, Landeck, 556; 26. Huber Wilfried, Landeck, 553-23; 27. Ladner Hermann, Zams, 553-22; 28. Reinstadler Franz, Fließ, 552-25-25; 29. Pfeifer Walter, St. Anton, 552-25; 30. Purtscher Alois, Landeck, 552-22.

Mannschaftswertung

1. Landeck 2293 Ringe - Handle Franz 579, Mader Max 567, Rangger H. 570, Stadler A. 577 Rg.

2. Zams 2291 Ringe - Dr. Pezzei 578, Wucherer S. 577, Pfandl Hans 574, Grüner Hubert 562 Rg.

3. St. Anton - 2276 Ringe - Falch Joh. 572, Spiß S. 574, Haydt Rob. 569, Redolfi J. 561 Rg.

4. Ried 2245 Ringe - Vogl Sepp 582, Plangger L. 564, Waldegger 551, Rettenbacher 548 Rg.

5. Kappl 2159 Ringe - Juen 541, Rudigier 549, Handle 532, Ladner 537 Rg.

6. Strengen 2084 Ringe - Traxl 536, Zangerl 529, Seeburger 528, Hiesel 491 Rg.

7. Schönwies 1613 Ringe - Venier 484, Schelisinig 432, Blaschegg 361, Hammerle 336 Rg.

Bester Kappler wurde Helmut Rudigier mit 549 Kreisen, bester Nauderer Hans Winkler mit 545, bester Strenger Diemar Traxl mit 536/21 und bester Schönwieser Adolf Venier mit 484 Ringen.

Schützenkönigsschießen in Zams

Am 23. und 24. Sept., am 30. Sept. und 1. Okt. sowie am 7. und 8. Okt. findet in Zams (Schießstand) das Schützenkönigsschießen statt. Bewerbe auf 100 und 150 Meter. Es wird erstmals die neugeschaffene Schützenkönigskette ausgeschossen.

Alle Schützen und Schützenfreunde sind dazu herzlich eingeladen!

Festausklang und frohe Heimfahrt

Fortsetzung von Nr. 36 - Schluß

Großen Eindruck hinterließen die alte Kathedrale mit dem wundertätigen Christus von Lepanto sowie die katalonische Residenz mit dem großartigen Innenhof und der schweren goldenen Decke im Sitzungssaal. Die Rundfahrt brachte uns vorbei an den beiden großen Stierkampfarenen und entlang der Prunkstraße des Generalissimo Franco. Wohl noch Generationen unfertig wird die Kathedrale der Heiligen Familie bleiben, da an dieser nur je nach Einlauf an Spenden weitergebaut wird, die aber eines Tages wohl zu einem der großartigsten Bauwerke des Landes gediehen sein wird. Ein lohnendes Ziel der Besichtigung von Barcelona sind die sogenannten „Spanischen Dörfer“, eine auf kleinstem Raum architektonisch wunderschön-gestaltete Ansammlung von Dorfplätzchen, Gäßchen, Häusern und Brunnen aus allen Gegenden Spaniens. In unzähligen Werkstätten werden hier handwerkliche, charakteristische Gegenstände aus allen Teilen des Landes hergestellt und zum Verkauf angeboten. Ein Eldorado für unsere Frauen, die aber in der Vielfalt des Gebotenen von der Wahl zuviel geplagt wurden. Man beschloß die Rundfahrt mit einem Besuch des Montjuch des beherrschenden Aussichtsberges mit großartigen Rundblick auf das Häusermeer der Stadt. Eine Liftfahrt zu dem auf einer 60 m hohen Säule, den Globus unter den Füßen stehenden Kolumbus, ein Besuch seiner „Santa-Maria“ (Nachbildung) im nahen Hafen sowie ein Spaziergang durch die engen und winkligen Gassen der Altstadt, gehören ebenso zum Kennenlernen Barcelonas, wie etwa ein abendlicher Bummel durch die Rambla, eine von hektischer Betriebsamkeit durchpulsten Promenade- und Hauptgeschäftsstraße der Stadt.

In einem guten Restaurant speisten wir gerade Mittag, als

wir Besuch vom österreichischen Konsulat erhielten. Dieser klagte darüber, daß hier zur Zeit so viele Autoeinbrüche geschähen, daß man ernstlich davor mahnen müsse. — Wie staunten wir aber am nächsten Morgen, als man die Kunde vernahm, daß auch unser Bus das Opfer eines Einbruchs wurde. So nahm man eiligst einige Stück der 7000 Taxis Barcelonas in Anspruch und fuhr zum Omnibus-Standplatz am Hafen. Des Staunens war aber kein Ende als man festgestellt hatte, daß kein nennenswerter Diebstahl stattgefunden hatte. Die Scheibe der Tür war eingeschlagen und der Omnibus durchwühlt worden, aber es fehlten wie zum Hohne lediglich einige Abzeichen von den Tirolerhüten und eine österreichische Soldaten-Dienstplakette. Nachdem sich alles kopfschüttelnd nochmals überzeugt hatte, daß weiter nichts passiert sei, machte sich ein beruhigendes Gelächter Luft und es wurde direkt der Wunsch offenbar, diese Gemütsmenschen und Ankenkenmarder kennenzulernen. Durch die verhältnismäßige Harmlosigkeit des Geschehens wurde uns manche Unannehmlichkeit erspart, so daß die Weiterreise ohne Verzögerung angetreten werden konnte.

Zügig hielten wir nun ostwärts der Grenze zu. Kurz vorher gab es aber noch ein Halt. Auf einem Rasen standen Vasen, große, mittlere, kleine Vasen, Vaselinen und Vaserln. — Dann brach sie los, die Vaseninvasion. Als ob es in ganz Spanien außer Vasen nichts zu kaufen gegeben hätte, aber so ist der Mensch: sieht er kilometerweit Vasen am Straßenrand, da muß was daran sein und wäre nicht leichtsinnigerweise am Vorabend in Barcelona für ein Gläschen Kognak S 50.— ausgegeben worden, so hätte vermutlich eine Vase mehr den Weg nach Tirol genommen. — An der Grenze angekommen, wurden wir auch als Vaserln behandelt und bekamen freien Zuzug nach Frankreich.

In Perpignan wurde Mittag gehalten und in Narbonne schloß sich der Kreis, den wir in Rechtsrichtung begannen. — Arles, eine wahre Fundgrube für antike Freunde bot sich zum Nachtquartier an. Für diese Stadt gilt dasselbe wie für Nimes und zusammen mit Avignon bilden diese Städte ein Dreigestirn sehenswerter Einmaligkeit.

Morgens drängte man aber ans Meer. Über Aix-en-Provence erreichte man den Stadtrand von Nizza, wo sich eine günstige Gelegenheit ergab unsere Wasserratten loszulassen. Sonne und Wasser gab es reichlich und so hieß es nur noch standhaft genug zu sein, den starken Brandungswellen die Stirn, die Brust oder wenigstens die Knie zu bieten. Dabei zeigte sich, daß manche trotz stämmiger Beine schwach auf den Füßen standen und dem ungewöhnten Ansturm nicht gewachsen waren. Des Meeres und der Liebe Wellen — letztere brauchte es gar nicht dazu — brachte manche Frau zu Fall. Schwimmer hingegen behandelten die Wellen liebkosender und wie auf Händen tragend.

Nach dem Baden und dem Essen fuhr man gemächlich die Promenade dieser berühmten palmenbestandenen Prachtstraße von Nizza, mit ihren großen Hotelpalästen und eleganten Villen entlang und der sich am Meere hinziehenden Straße nach Monte Carlo weiter, wo uns ein plötzlich einsetzender und anhaltender Sturm am geplanten Aussteigen hinderte. So erreichten wir gleich Menton, einen der besuchtesten Orte an der Côte d'Azur und die italienische Grenze bei Ventimiglia. Von hier nach Savona passierten wir Ort um Ort und man merkte es kaum, wo der eine Name endete und der neue Gültigkeit hatte. Ein Gewimmel von Menschen und Autos hinderte uns am rascheren Vorwärtkommen, ganz besonders arg war dies in San Remo, Imperia und Alassio, so daß wir erst spät in Savona ankamen, wo wir noch einige freie Betten bekamen. Für einige freilich hieß es im Omnibus Quartier aufzuschlagen, was aber weiters kein Problem darstellte, denn viele waren das Schlafen im Omnibus schon gewöhnt. Die das Glück hatten im

schönen Hotelzimmer zu nächtigen, hatten meerseitig die salzige Luft und das einschläfernde Geräusch der gleichmäßigen Brandung zu Schlafgenossen. — Nach morgendlich durchgeführter Hotel- bzw. Strandtoilette verrollte man sich auf die Autobahn, die man bis zur Ausfahrt an den Gardasee bei Peschiera nicht mehr verließ. Erwähnenswert wäre dabei die großartige Straßenführung bei Genua, eine Meisterleistung italienischer Straßenbaukunst. — In Torbole, am Nordende des Gardasees hielt man noch einen Tag Fiesta, ehe man dann in einem Zug der Heimat zusteuerte. — Am Gardasee hatte man noch einmal Gelegenheit zu baden, was die meisten ausnützten, wobei unser Führer besonders tapfer vorexerzierte, wie man einen steinigen Strand meistert. — Eine abendliche Lampionfahrt nach Riva wirkte entspannend auf Nerven und Gemüt, weniger aber die Liftfahrt zum römischen Turm, wo einige Landecker infolge Stromausfalls eine halbe Stunde in der Luft baumelten. — Für die Damen gab's noch einen Einkaufsbummel durch Riva und noch einmal einen in Torbole, wo noch die letzten spanischen Einkäufe getätigt wurden, hoffend, daß den damit Beschenkten zu Hause auch alles spanisch vorkommen wird.

Eine große, herrliche Reise ist wieder zu Ende und in die Geschichte der Volkstumsgruppe Landeck eingegangen. — So wie die Fahrt begonnen, hat sie geendet — in froher Laune und bester Kameradschaft. — Mit dem Dank der Aktiven an den Obmann Heinrich Unterhuber für seine gewohnt fürsorglichen Bemühungen in allen Belangen, sprechen sie zugleich die Hoffnung aus, daß solche Stunden wiederkehren mögen und daran glaubend, sind ihre Blicke in die Zukunft gerichtet. F. S.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 24. 9.: 19. Sonntag nach Pfingsten — Quatembersonntag mit dem Kirchenopfer für die Diözesanseminare; 6.30 Uhr Messe für Anton Raneburger; 8.30 Uhr Jahresmesse für Johann und Gusti Plattner; 9.30 Uhr Amt für die Pfarrfamilie; 11 Uhr Messe für Gottfried Zangerle; 19.30 Uhr Messe nach Meinung.

Montag, 25. 9.: hl. Nikolaus von der Flie — 6 Uhr Messe für Josef Schroll; 7 Uhr Messe für Karl Plattner und Messe für Luise Juen-Waldner.

Dienstag, 26. 9.: festfreier Tag — 6 Uhr Messe für Heinrich Moritz; 7 Uhr 1. Jahresmesse für Ferdinand Scheuch und Messe für Maria Walser.

Mittwoch, 27. 9.: hll. Cosmas und Damian — 6 Uhr Messe für Claudia Wohlgenannt; 7 Uhr Jahresmesse für Emmerich Ladner und Messe für Quirin und Isabella Kathrein.

Donnerstag, 28. 9.: hl. Wenceslaus — 6 Uhr Messe für Maria Sigl; 7 Uhr Jahresmesse für Alois Spiss und Messe für Eltern und Geschwister Schütz.

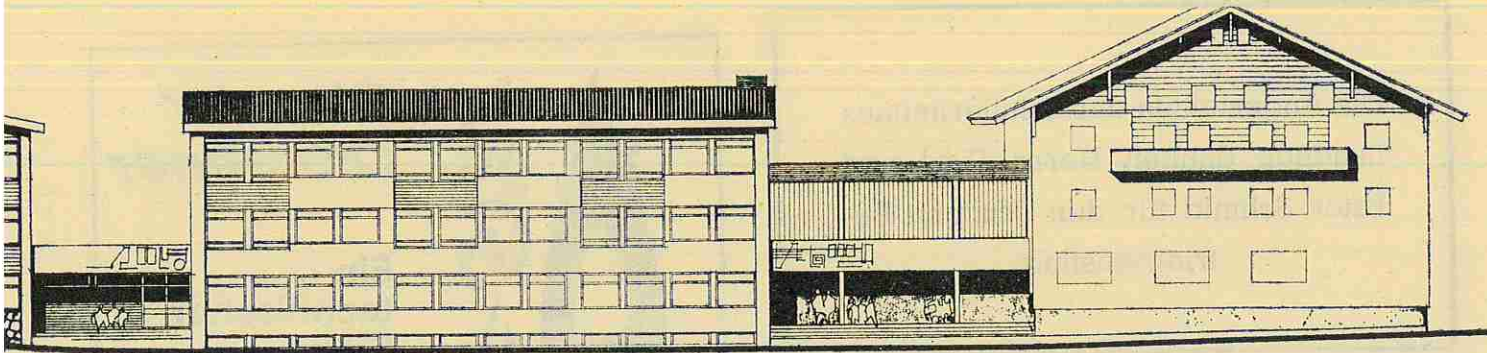
Freitag, 29. 9.: hl. Erzengel Michael — 6 Uhr Messe für Johann Gritsch; 7 Uhr Messe für Franz Jung und Messe für Jakob und Helmut Baldauf.

Samstag, 30. 9.: hl. Hieronymus — 6 Uhr Messe für Hermann Huber; 7 Uhr Messe für Amalia Greuter; 11 Uhr Messe mit Trauung; ab 14 Uhr Beichtgelegenheit; 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 24. 9., 19. Sonntag nach Pfingsten — 6 Uhr Messe für Heinrich König; 8.30 Uhr Messe für Alois und Katharina Folie; 9.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie; 19.30 Uhr Messe für verstorbenen Leo Tilg.

Montag, 25. 9.: 6 Uhr Jahresmesse für Karl Schnitzer;



**Gute Qualität
macht doch
mehr Freude!**

VORHÄNGE:

- große Auswahl
- sie werden genäht
- und montiert

Badematten, Tagesdecken, Tischdecken, Matratzen, Woldecken
Brokat

TEPPICH - PLASTIKBÖDEN

- reiche Auswahl
- jede Größe
- fachm. Verlegung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Ihr

Fachgeschäft VORHOFER

7.15 Uhr Messe für Verstorbene der Familie Anton Draxl;
8 Uhr Messe für Siegfried und Franz Juen.

Dienstag, 26. 9.: 6 Uhr Jahresmesse für Siegfried Wohlfarter;
7.15 Uhr Messe für Alexander Albl; 8 Uhr Messe für Ferdinand Thurner.

Mittwoch, 27. 9.: 6 Uhr Messe für Hermann und Richard Mathies;
7.15 Uhr Messe für Alois Seidner; 8 Uhr Messe für Eduard Walter.

Donnerstag, 28. 9.: 6 Uhr Messe für Hermann Marth;
7.15 Uhr Messe für Stefan Wiederin; 8 Uhr Messe für Konrad Walenta (sen.).

Freitag, 29. 9.: 6 Uhr Messe für Michael Wilberger; 7.15 Uhr
Messe für Konrad Walenta (jun.); 8 Uhr Messe für Familie Michael Kofler.

Samstag, 30. 9.: 6 Uhr Messe nach Meinung; 7.15 Uhr
Messe nach Meinung; 8 Uhr Messe nach Meinung.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 24. 9.: 19. Sonntag nach Pfingsten — 7 Uhr Messe
für Alois Schmid; 9 Uhr Betsingmesse für die Pfarrgemeinde;
19.30 Uhr Messe für Engelbert Carpentari.

Montag, 25. 9.: hl. Nikolaus von der Flüe — 6.45 Uhr Messe
für Maria Gaishäuser.

Dienstag, 26. 9.: 19.30 Uhr Jugendmesse (Mädchen) für
Johanna Donnemiller.

Mittwoch, 27. 9.: 6.45 Uhr Schulmesse nach Meinung Sie-
berer.

Donnerstag, 28. 9.: 6.45 Uhr Messe für verstorbene Eltern
Strolz.

Freitag, 29. 9.: hl. Erzengel Michael — 6.45 Uhr Messe
für Otto Reichmayr.

Samstag, 30. 9.: 6.45 Uhr Messe für Karolina Probst.

Ärztl. Dienst: 24. 9. 1967 (nur bei wirklicher Dringlichkeit)

Landeck-Zams-Pians: Dr. Walter Frieden, Landeck, Tel. 343
St. Anton-Pettneu: Dr. Viktor Haidegger, Tel. 05446/45141,
Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders
Prutz-Ried: Sprengelarzt Dr. Köhle, Ried

Nächste Mutterberatung: Montag, 25. 9., 14 - 16 Uhr
Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet
Tlwg-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Tierärztlicher Sonntagsdienst

24. 9.: Dr. Greiter Josef, Ried i. Oberinntal, Tel. 3316

Verlässliche, freundliche

Zahlserviererin

mit netten Umgangsformen (möglichst etwas Englisch)
in Jahresstelle zum 1. November 1967 gesucht.

Adresse in der Verwaltung des Blattes.



Schmerzerfüllt geben wir die traurige Nach-
richt, daß der Herr über Leben und Tod, meine
liebe Gattin, unsere gute, treubesorgte Mutter,
Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Theresia Senn geb. Kneidinger

am 18. September 1967 nach langem, schwerem
Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramen-
ten im Alter von 56 Jahren in die Ewigkeit
abberufen hat.

Die Beerdigung fand am 21. September
auf dem Ortsfriedhof in Grins statt.

Grins, Landeck, Seefeld, Linz, Feldkirchen,
am 19. September 1967.

In tiefer Trauer:

Klaus Senn
Gatte

Nikoletta und Henrietta
Kinder

Im Namen aller Verwandten

Die Angestellten des Schülerheimes Landeck danken Herrn Pizzl und Pater Schmid für den schönen Betriebsausflug.

Suche:

Anfangskellnerin

(Jahresposten) Eintritt 1. Oktober

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Tanzkurs

Am 27. September um 19 Uhr beginnt im Hotel Sonne Landeck, ein Tanzkurs für alle modernen Gesellschaftstänze. Unterrichtsleitung Tanzschule Huppert Schücker, Innsbruck.

Anmeldungen und Auskünfte in der Buchhandlung Tyrolia, Landeck, Malsersstraße 15

Achtung Tiefkühlaktion

Sehr schönes Rindfleisch

1/4 (50 - 60 kg) S 26.- bis S 28.-

Solange der Vorrat reicht

Fleischhanerei

Josef Zangerl

Zams

Telefon 379

OLYMP Star

Star der Ölbrenner

Ein technischer Sieg, der NEUE Ölbrenner mit Europaformat

10.000 bis 3.000.000 WE/h

Küchenherd-
ölbrenner

Nützen Sie den Vorteil:
Für Ölbrenner,
Steuerungen,
Mischventile und
Umwälzpumpen
das Service aus einer Hand

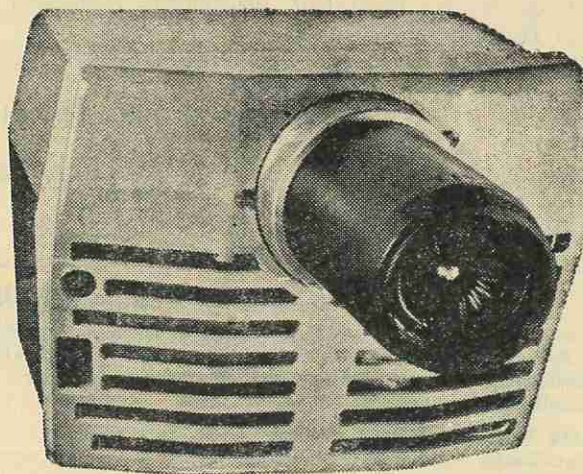
A. SCHWARZ + CO.
Innsbruck

**Servicestelle
Landeck:**

Werner Wachter
Römerstraße 19

über 40 Servicestellen
in allen Bundesländern

Was den neuen
Olymp-Star
zum Star der
Ölbrenner macht,
erfahren Sie auf der
Innsbrucker Messe,
Halle 3, unten



Ideal für jede **BRAUT**, ein

Sparbrief

Vorteile: 5% Zinsen
3% Warenrabatt
Raten nach Belieben

Wir beraten Sie gerne in unserem
neuen Geschäft

HAUS DER WOHNKULTUR

Betten-Pesjak

Malsenstr. 66 (nähe Autobahnhof)

SUCHE

Lehrmädchen (oder Hilfskraft)

Gemischtwaren **Sophie Sturm**
Landeck - Perjen

Ob Waschmaschine - Eimer - Zuber,
viel besser reinigt man bei Huber

Norge - Expressreinigung - Landeck

MalserstraÙe 68

Tel. 9524

Wir verkaufen

1 Opel Caravan

gut erhalten um S 10.000.—.

BUCHHANDLUNG JÖCHLER, Tel. 464 oder 692

Wer inseriert - profitiert!

Sämtliche Bautischlerarbeiten und Inneneinrichtungen

prompt und preiswert durch

BAU- und MÖBELTISCHLEREI

Ernst Hohenberger

PRUTZ 170

Telefon 05472-360

Die **NEUE LOHNSTEUERTABELLE**
ab 1. Oktober 1967 in der

BUCHHANDLUNG JÖCHLER
erhältlich.

Arbeitsamt Landeck, Tel. 616 - 617

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Arbeitslosenversicherung, Produktive Arbeitslosenfürsorge.

Spar- u. Vorschußkasse für den Bezirk Landeck

rGmbH.

Suche ein

Hausmädchen

mit Kochkenntnissen
Eintritt 1. Oktober

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Stellenangebot:

Handelsschulabsolvent- oder Absolventin

zum sofortigen Eintritt wegen Verhehlung
einer Angestellten gesucht.

Schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf an
die Direktion oder persönliche Vorsprache
erbeten.

Hotel Grinnerhof - Grins

empfiehlt sich mit seinen schönen
und gemütlichen Lokalen für

HOCHZEITEN

Gute Küche und beste Getränke

HOBELWARE



FICHTEN- u. LÄRCHEN - FUSS-
BODENRIEMEN, VORDACH-
WAND- u. DECKENSCHALUNG,
PARKETTEN IN EICHE, BUCHE,
LÄRCHE lagernd bei Fa.

FRANZ ORTNER

Zimmererei PRUTZ, Tel. 05472-330

GRASBERGER Fließ-Eichholz
hält am Samstag, den 23. Sept.
wieder den Einschneidekraut-Ver-
kauf und Karottenverkauf ab.

Verkaufsplatz wieder wie im Vorjahr 1966
Ich erwarte wieder ein herzliches Willkommen.

Wer inseriert wird nicht vergessen!



Eine



[®] hilft
sparen

PFAFF-NÄHMASCHINEN sind anerkannt
preiswert, leistungsfähig und zuverlässig

Fabriksneue, elektrische Koffernähmaschinen

schon ab S 2350.—

Das älteste Nähmaschinenfachgeschäft Tirols berät Sie
gerne

THEODOR FRANK INNSBRUCK

Herzog-Friedrich-Straße 29, Telefon 20 8 62, 28 0 17

...nach wie vor:

A&O

Qualität und Preis!

vom 22. bis 28. Sept. 1967:

A&O

EIERTEIGWAREN

Bandnudeln, Hörnchen, Fadennudeln 1 kg

15.⁵⁰

A&O

TOMATENMARK

in der 200-g-Tube 2 TUBEN

7.⁴⁰

DEUTSCHE

THERMOSFLASCHE

formschön, stabil, 0,5 Liter per Stück

24.-

DAMEN-

STRUMPFHOSEN

drei Größen, diverse Farben! per Stück

29.-

Unverbindl. empfohlene, nicht kontrollierte Richtpreise!

...und außerdem: 3% A&O-RABATT!

Kulturreferat der Stadt Landeck Schwäbisches Landesschauspiel

Samstag, den 23. September 1967
20 Uhr in der Aula des Bundesreal-
gymnasiums

Eröffnung der Spielzeit 1967-68

Ritter, Tod und Teufel

Die Tragödie Georgs von Frundsberg
von Arthur Maximilian Miller

Regie: Bernd Hellmann
Mitwirkende: Das gesamte Ensemble

Karten im Vorverkauf in der Buchhand-
lung „Tyrolia“, in Prutz über das Ver-
kehrsamtsamt.

Einzeichnungen zum Abonnement 1967 / 68
sind immer noch möglich!

Suche für sofort **Küche mit Zimmer für allein-
stehende Frau.**

Auskunft: Telefon 692

Lichtspiele Landeck

Geheimnis im blauen Schloß

Kriminaldrama mit Hugh O'Brian, Wilfried Hyde, White, Shirley Eaton, Marianne Hoppe u. a.

Freitag, 22. September 19.45 Uhr Jv.

Tarzans Todesduell

Fernöstliches Abenteuerschauspiel. Mit Jock Mahonay, Woody Strode, Tsuruka Kobayashi und der kleine Rikey.

Samstag, 23. September 17 u. 19.45 Uhr 16 J.

Das Mädels aus dem Böhmerwald

Liebe, Landschaft und Lachen mit Paul Löwinger, Gerlinde Locker, Walter Richter, Anita Höfer u. a.

Sonntag, 24. September 14, 17 und 20.00 Uhr
Montag, 25. September 19.45 Uhr 10 J.

Western Patrouille

Verwegene Männer auf der Suche nach einem Goldtransport. Mit Dan Durjea, Robert Fuller u. a.

Dienstag, 26. September 19.45 Uhr Jv.

Das Schwert des roten Giganten

Verwegene Abenteurer, todesmutige Helden und schöne Frauen. Mit Massimo Girotti, Ziva Rodan u. a.

Mittwoch, 27. September 19.45 Uhr 16 J.

Aufstand der Söldner

Ein Abenteuerfilm mit: Virginia Mayo, Corrado Semmartin, Susanne Canales u. a.

Donnerstag, 28. September 19.45 Uhr Jv.

Ab Freitag, 29. September Jv.

Griechen sucht Griechin



Große Auswahl!

Günstige Preise!

Japan Feldstecher

mit B L A U B E L A G schon ab

| | | |
|---------|---|-------|
| 6 x 30 | — | 600.— |
| 8 x 40 | — | 735.— |
| 7 x 50 | — | 779.— |
| 10 x 50 | — | 810.— |

sowie Deutsche- und Österreichische Spitzen-Gläser

UHREN - JUWELEN

WINKLER

Wir bieten Ihnen:

30%

verbilligt!

das formschöne Elektra-Bregenz

Qualitätsgeschirr

zu einmaligen Sonderpreisen!

Überzeugen Sie sich selbst

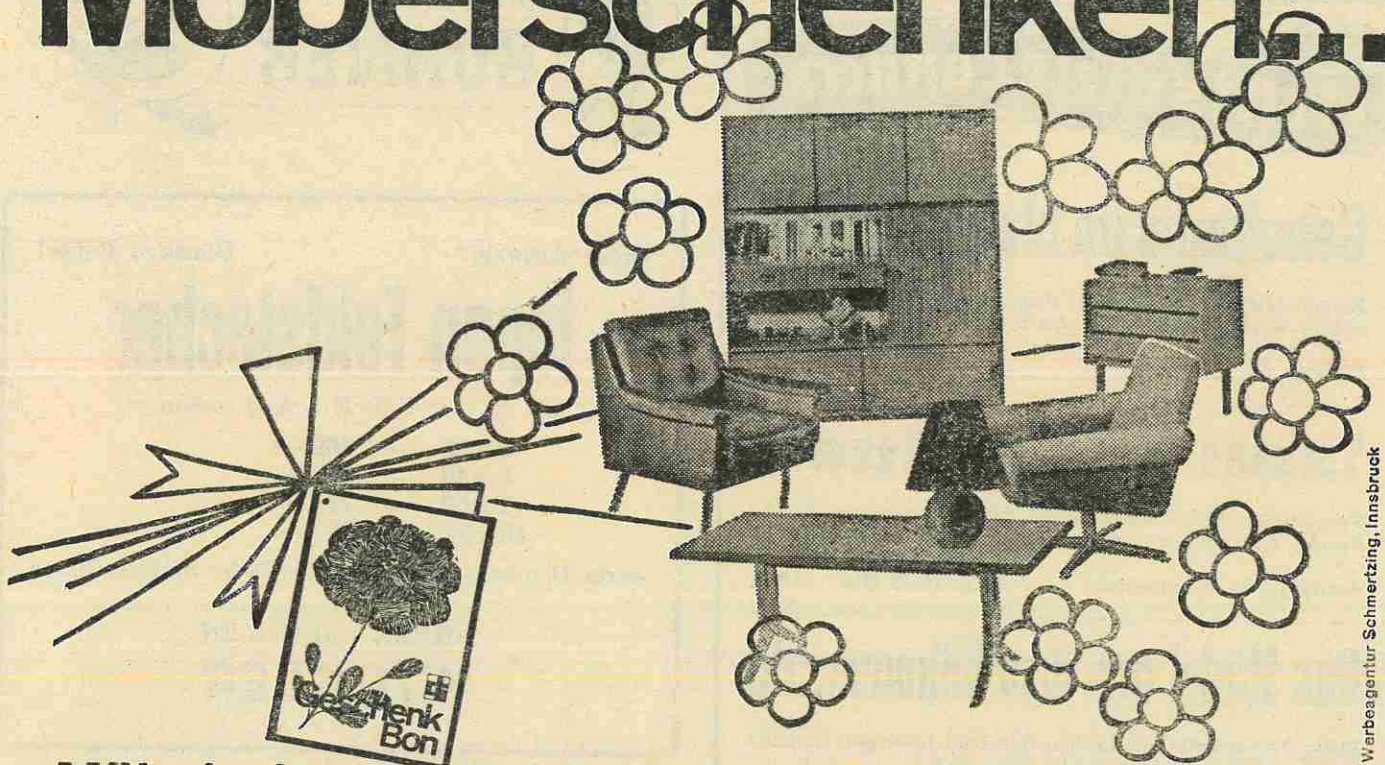
Besuchen Sie uns in unserem neuen Geschäft
neben dem Kino.

RADIO - ELEKTRO

Hubert Probst

Landeck, Malserstraße - Tel. 9775

Möbel schenken...



Werbeagentur Schmetzing, Innsbruck

„Möbelschenken“ ist ein vernünftiges Motto. Deisenberger-Möbel sind ein wertbeständiges Geschenk. Man kann ja auch sich selbst beschenken. Gerade in der Wohnkultur werden heutzutage immer größere Ansprüche gestellt. Jeder prägt seinen eigenen Geschmack. Deshalb haben wir auch den Deisenberger-Geschenkbon für unsere Kunden geschaffen. Sie legen ihn auf den Gabentisch und lassen die Beschenkten selber nach ihrem Geschmack aussuchen. Bei unserer unerreicht großen Auswahl finden alle das Richtige. Vertrauen Sie deshalb auf

| | | |
|--------------|---|--|
| Kupon | Interessiere mich für: | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Wohnzimmer • Schlafzimmer • Geschenkbon • Küche • Gästezimmer | |
| | Absender: | |



Möbel Deisenberger

6511 Zams/Tirol

Tel. 05442/442